

**Gewässerentwicklungskonzept «Sense21»
Zusammenfassung Beschreibung Ist-Zustand**

Gesellschaftliche Bedeutung

Bürgerforen in den beteiligten Gemeinden

Die Sichtweisen der relevanten Akteure aus Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit sollen gleichwertig wie die fachliche Sicht in das Gewässerentwicklungskonzept einfließen. Damit soll einerseits erreicht werden, dass alle Interessen und Anliegen erfasst sind. Andererseits soll gewährleistet werden, dass das Gewässerentwicklungskonzept Sense21 von der kommunalen Politik und Verwaltung, von Verbänden, Organisationen und der Öffentlichkeit mehrheitlich getragen wird.

Um die Systembeschreibung der Fachbereiche (Flussmorphologie und Wasserbau, Ökologie, Raumnutzung, Land- und Forstwirtschaft) mit der gesellschaftlichen Sicht zu ergänzen, wird die vielfältige Bedeutung der Sense für die verschiedenen lokalen Akteure erfasst.

Im Januar und Februar 2014 wurden sogenannte Bürgerforen in Form von Abendveranstaltungen organisiert:

- 20. Januar 2014: Gemeinden Wünnewil-Flamatt und Neuenegg
- 28. Januar 2014: Gemeinden Laupen und Bösinggen
- 6. Februar 2014: Gemeinde Ueberstorf
- 12. Februar 2014: Gemeinde Köniz

Teilgenommen haben jeweils rund 20 Personen teilgenommen, darunter Grundeigentümer, Anwohner, Interessenvertreter und Gemeindevertreter. Kaum oder gar nicht vertreten waren Mitglieder von Umweltschutzorganisationen oder Fischereiverbänden. Deshalb ist die ökologische Sicht auch eher randlich zum Ausdruck gekommen.

Bedeutung der Sense

Aus den Bürgerforen geht hervor, dass der Raum entlang der Sense intensiv und vielfältig genutzt wird. Vor allem im unteren Flussabschnitt ab Thörishaus verlaufen Infrastrukturen (Verkehrswege, Abwasserentsorgungskanal, Wasserversorgungsleitungen) nahe entlang der Sense. Auch reichen Siedlungsgebiete und land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen bis dicht an den Fluss. Diese Nutzungen sind zentral für den Lebens- und Wirtschaftsraum.

Ebenfalls einen wichtigen Stellenwert hat die Freizeit- und Erholungsnutzung. Während im oberen Abschnitt besonders das Naturerlebnis geschätzt wird, sind es im unteren Abschnitt eher die Freizeitmöglichkeiten.



Bedeutung von Hochwasserschutz und Revitalisierungen

Hochwasserschutz wird als wichtig eingestuft. Verschiedentlich werden die alten oder beschädigten Uferverbauungen erwähnt, die wieder instand zu stellen sind. Gewässerunterhalt bzw. Unterhalt bestehender Bauten wird anderen Möglichkeiten des Hochwasserschutzes (Aufweitungen, Retentionsräume) vorgezogen.

Während der obere, natürliche Abschnitt der Sense von allen gleichermaßen geschätzt wird, wird der untere, kanalisierte Abschnitt unterschiedlich beurteilt. Beteiligte aus den Gemeinden Köniz und Ueberstorf empfinden die Begradigung als unästhetisch und sehen Aufwertungspotenzial. Die Anstösser der kanalisierten Strecke sehen sie jedoch eher als gegeben an. Insbesondere die Landwirte profitieren von der Begradigung in Form von nutzbarem Kulturland.

Potenzielle Nutzungs- und Interessenskonflikte

Die Bürgerforen haben verschiedene Konfliktfelder aufgezeigt, die bereits heute bestehen und sich mit möglichen Veränderungen am Flusslauf verstärken könnten: 1) Landwirtschaft und Revitalisierungen, 2) Erholung und Lebensraum, 3) Erholung und Natur.

Franziska Schmid, RisikoWissen

Kontakt

«Sense21», c/o Flussbau AG SAH, Schwarztorstrasse 7, 3007 Bern
Tel. 031 376 11 05, info@sense21.ch, www.sense21.ch